

Fakultät Verkehrswissenschaften "Friedrich List" Professur für Mobilitätssystemplanung



Stefan Hubrich, Sebastian Wittig, Frank Ließke, Rico Wittwer, Regine Gerike

MOBILITÄTSSTECKBRIEF FÜR FULDA



Mobilität in Zahlen

87,5 Prozent aller Personen sind an einem mittleren Werktag außer Haus unterwegs.

3,9 Wege absolviert eine mobile Person dabei pro Tag.

3,4 Wege pro Person am Tag sind es bezogen auf alle Personen am Tag.

1,7 <u>Fahrräder gibt es</u> pro Haushalt.

25,7 Prozent dieser Fahrräder haben einen Elektroantrieb.

1,2 Pkw gibt es pro Haushalt.

5,7 Prozent dieser Pkw haben einen Elektroantrieb.

16,9 Prozent der Haushalte haben keinen Pkw.

1,3 Personen sitzen pro Fahrt in einem Pkw.

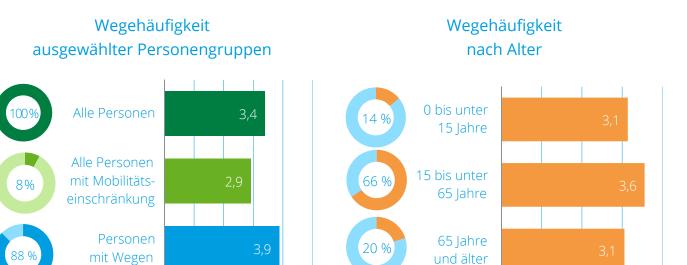
5,2 <u>Kilometer</u> beträgt die mittlere Länge eines Weges.

18,2 Minuten beträgt die mittlere Dauer eines Weges.

12,2 Prozent der Berufstätigen sind ganztägig im Homeoffice und haben an diesem Tag keine Arbeitswege.

40,9 Prozent der Personen sind in einer Woche multimodal, also mit mehreren Verkehrsmitteln, unterwegs.

Mobilität der Personen

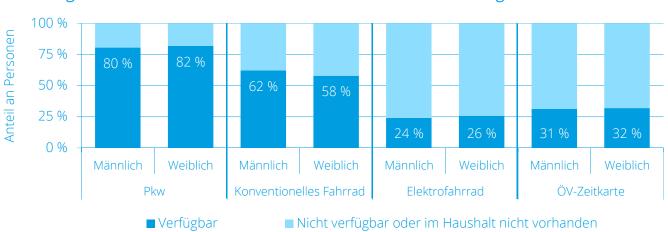


Verfügbarkeit von Verkehrsmitteln und ÖV-Zeitkarte am Stichtag nach Geschlecht

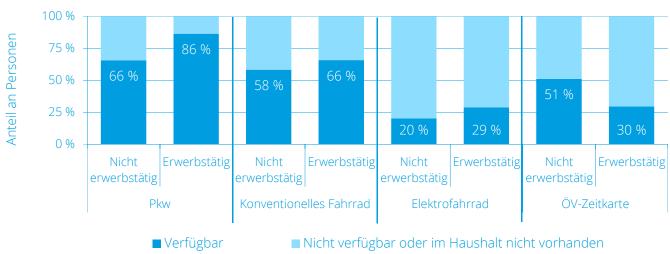
Wege pro Person und Tag

3

Wege pro Person und Tag

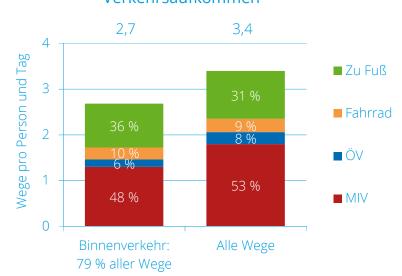


Verfügbarkeit von Verkehrsmitteln und ÖV-Zeitkarte am Stichtag nach Erwerbstätigkeit der Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahre

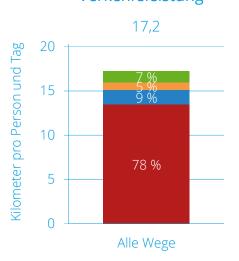


Fokus Verkehrsmittelwahl

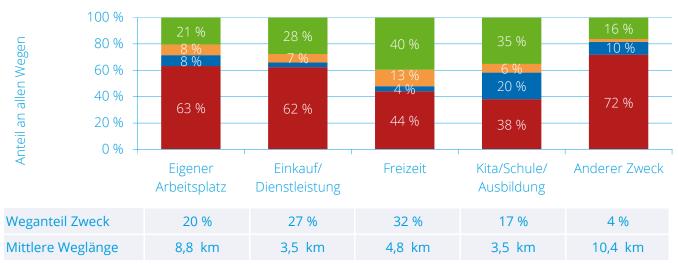
Verkehrsmittelwahl nach Verkehrsaufkommen



Verkehrsmittelwahl nach Verkehrsleistung

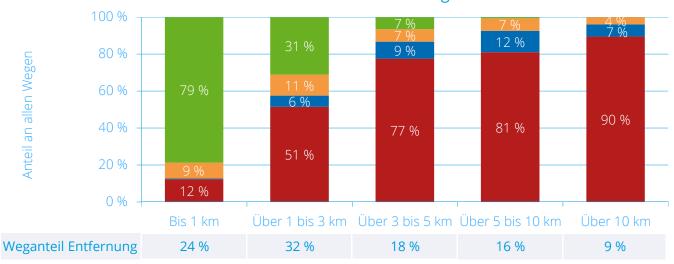


Verkehrsmittelwahl und Weglänge nach Wegzweck*



*Hinweis: Wegen zur eigenen Wohnung wurde der Zweck der vorangegangenen Aktivität zugeordnet.

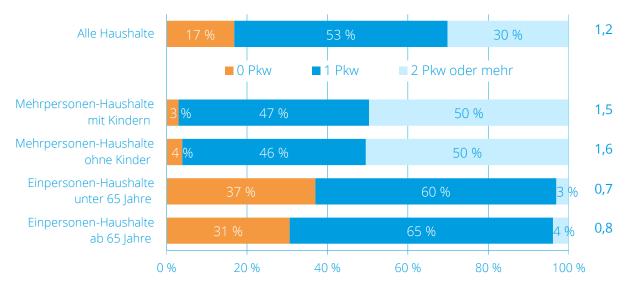
Verkehrsmittelwahl nach Entfernungsklassen



Haushalt, Fahrzeug und Führerschein

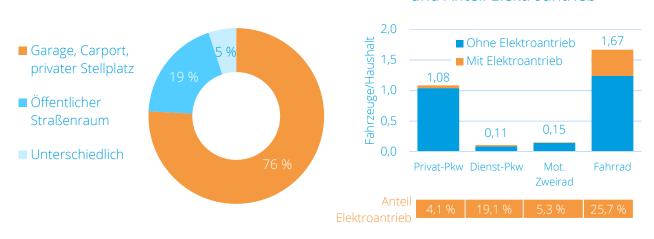


Pkw pro Haushalt

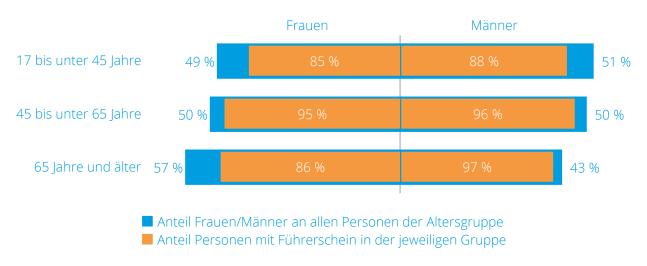


Üblicher Pkw-Stellplatz an der Wohnung

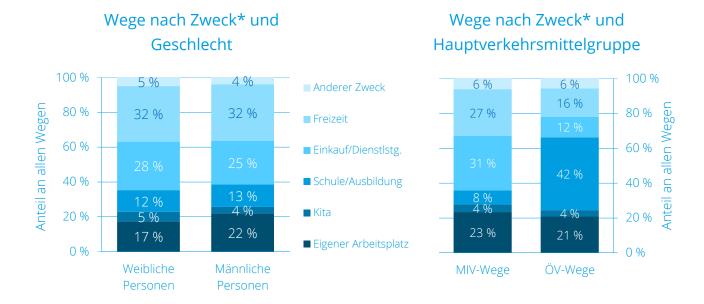
Fahrzeuge pro Haushalt und Anteil Elektroantrieb



Führerscheinbesitz nach Alter und Geschlecht



Mobilität nach Zweck



^{*}Hinweis: Wegen zur eigenen Wohnung wurde der Zweck der vorangegangenen Aktivität zugeordnet.

Allgemeine Verkehrsmittelnutzung

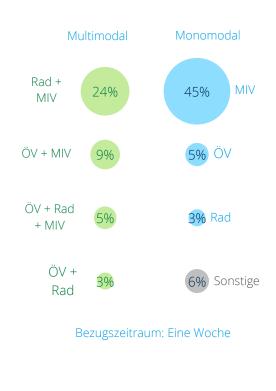
Pkw* ÖPNV Fahrrad Fuß Leih-Esharing* sharing Scooter ■ Täglich oder fast täglich ■ An 1 bis 2 Tagen pro Woche ■ An 3 bis 4 Tagen pro Woche 40 % 41 % 19 % 10 % 19 % 24 % 9 % 4 % 8 % 5 % 10 % 13 % 14 % 6 % 4 % 7 % 14 % 6 % 11 % 20 % 31 % 95 % 94 % 95 % 28 % ■ An 1 bis 3 Tagen pro Monat An 1 bis 2 Tagen pro Quartal Seltener ■ Nie

* als Fahrer/-in oder Mitfahrer/-in

Verkehrsmittelnutzung

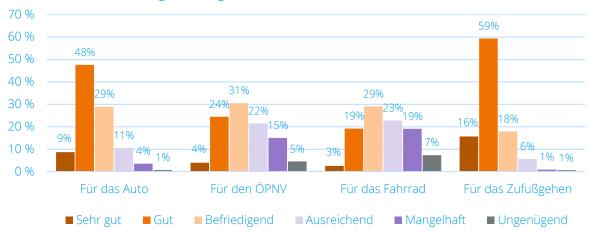
in den letzten 12 Monaten

Anteile mono- und multimodaler Personengruppen*



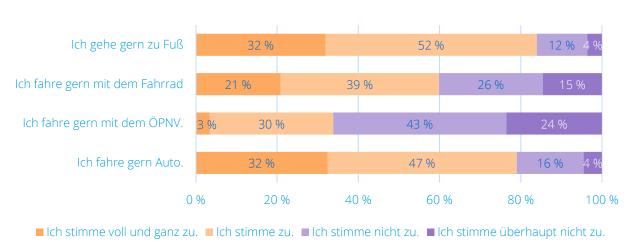
Wahrnehmung, Einstellung und Fahrkartenart

Bewertung der allgemeinen Verkehrssituation vor Ort*



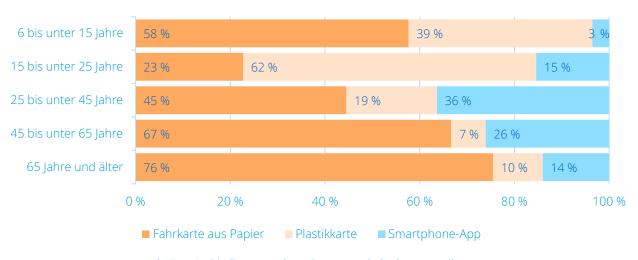
^{*} Hinweis: Die Frage wurde an Personen ab 14 Jahren gestellt.

Einstellung zu Verkehrsmitteln im Alltag*



^{*} Hinweis: Die Frage wurde an Personen ab 14 Jahren gestellt.

Art der normalerweise genutzten Fahrkarte nach Alter*



^{*} Hinweis: Die Frage wurde an Personen ab 6 Jahren gestellt.

Randbedingungen der Erhebung

Untersuchungsraum 134 Untersuchungsräume in 493 deutschen Städten,

Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften

Abgrenzung des erhobenen Verkehrs Einwohnerverkehr der Personen mit Haupt- und

Nebenwohnsitz

Grundgesamtheit Wohnbevölkerung des jeweiligen Untersuchungsraums

Grundlage für Stichprobenziehung Einwohnermelderegister ohne Einschränkungen

Ziehungsverfahren Geschichtete Zufallsauswahl

Befragte Personen Alle Personen der ausgewählten Haushalte

Umfang der hier ausgewerteten Stichprobe 1.286 befragte Personen

Erfasste Wege Alle Wege am Stichtag

Wegedefinition Ein Zweck, mehrere Verkehrsmittel

Hauptverkehrsmittel eines Weges Verkehrsmittelhierarchie auf Basis der entfernungs-

bezogenen Leistungsfähigkeit von Verkehrsmitteln

Stichtag Mittlerer Werktag

Feldzeit Haupterhebung: Februar 2023 bis Januar 2024

außerhalb von Ferien und Feiertagen

Methodik Haushaltsbefragung auf Basis von Telefoninterviews

und Onlinebefragungen, jeweils mit schriftlicher Ankündigung sowie telefonischen und schriftlichen

Erinnerungsstufen

Gewichtung Soziodemografisch nach Alter, Geschlecht,

Haushaltsgröße, Teilraum und Quartal

Ergebnisse Städte bzw. Landkreise oder Regionen,

Stadtgruppen, Städtevergleich

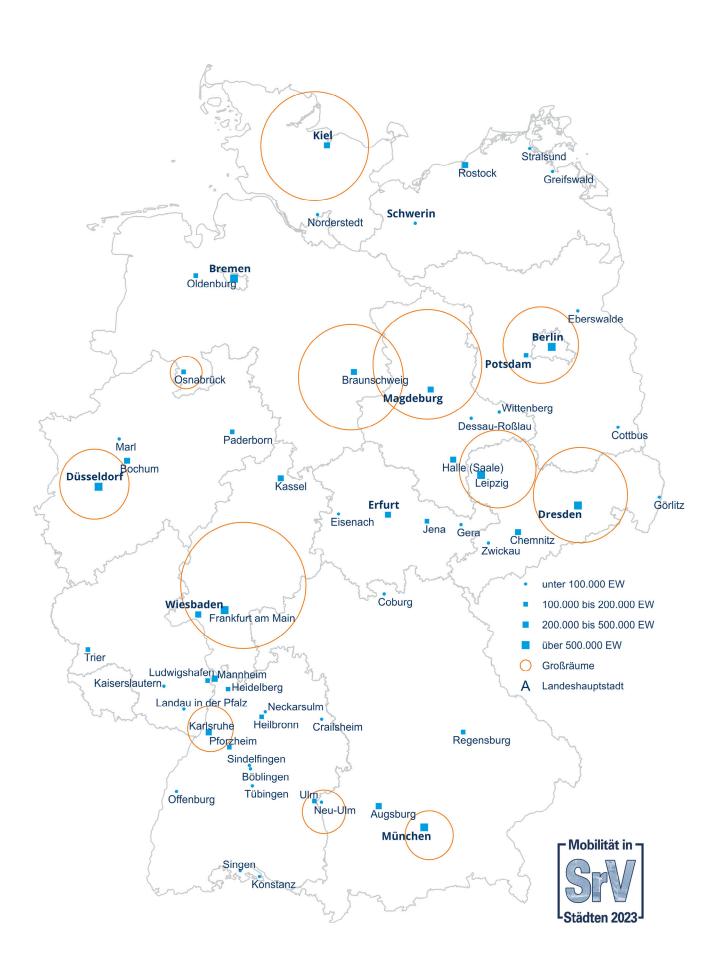
Hinweis Infolge geringer Fallzahlen wird bei der Differenzierung

nach Geschlecht auf die Darstellung von Kennziffern für Personen mit diversem Geschlecht und Personen ohne

Geschlechtseintrag verzichtet.

Weitere Ergebnisse und Berichte https://tu-dresden.de/srv

Untersuchungsräume I



Untersuchungsräume II



Großraum Kiel

Großraum Osnabrück



Ländlicher Raum im nördlichen Sachsen-Anhalt

Magdeburg

Südliche Altmark

Möckern-Loburg-Fläming

Beetzendorf-Diesdorf



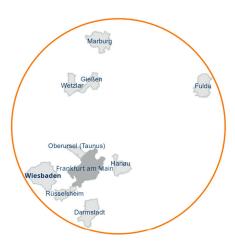
Großraum Braunschweig



Großraum Mittlerer Niederrhein



Großraum Berlin-Brandenburg



Großraum Leipzig



Großraum Karlsruhe

Karlsruhe Kraichgau/Sch

Rheintal Bruchsal

Großraum Dresden





Landkreis Neu-Ulm

Großraum Ulm/Neu-Ulm

München

Landkreis München

Großraum München